

Protokoll der GPGR-Sitzung vom 04.07.2024

Ort: St. Petrus-Canisius

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: ca. 22.00 Uhr

Protokoll: Roland Scheipers

Zu TOP 2: Beratung Sinus-Milieu-Studie

Der Vorstand hat beraten und stellt die Frage: Wollen wir eine Pastoral anstoßen, die der Sinus-Studie gerecht wird, eine sog. „Milieusensible Pastoral“?

Wenn der GPGR das will, müssten in Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen dafür Wege gefunden werden, die ja in erster Linie hierfür verantwortlich wären.

Dazu könnte an Bestehendes angeknüpft werden, etwa den Sakramenten, wo uns die Gläubigen verschiedener Milieus begegnen. Die Taufpastoral wäre dafür ein Feld, in dem Wege einer Milieu-gerechten Pastoral erprobt werden könnten.

Der GPGR stellt die Bitte an die Hauptamtlichen zu überlegen, ob dies mitgetragen würde und wie ein Konzept aussehen könnte. Gleichzeitig sollen Informationen gesammelt werden, wo und wie eine Sinus-Milieu-gerechte Pastoral bereits durchgeführt wurde. Es wäre auch denkbar, Gruppen zu Erfahrungsberichten einzuladen.

Die Zahlen zu den Milieus in unseren einzelnen Gemeinden werden allen zugänglich gemacht.

TOP 3: Projekte des PGR

1. Taufferinnerungsfest

Der 21.09.2024 in St. Bonifatius ist nach kurzer Diskussion über die Art der Kommunikation als erster Termin festgehalten worden. Es hat offenbar in der Kommunikation Missverständnisse gegeben, die geklärt werden konnten.

Der zweite Termin am 13.10.2024 in St. Josef steht fest.

Helfer und Helferinnen aus anderen Gemeinden stehen für beide Termine zur Verfügung und werden zeitnah vor Ort eingewiesen. Weitere Helfer und Helferinnen sollen noch gefunden und dem Organisationsteam benannt werden. Das erste Helfertreffen am 07.08. soll wegen der Ferienzeit verschoben werden.

Alle erforderlichen Termine werden demnächst mitgeteilt.

2. Fest der Begegnung

Es steht noch kein neuer Termin fest. Die Vorbereitungsgruppe wird sich erneut treffen und beraten.

3. Ausstellung zum Turiner Grabtuch

Es ist über hohe Kosten zu entscheiden. Es werden, je nach Ausgestaltung des Rahmenprogramms, geschätzt ca. 10000 - 15000 Euro anzulegen sein.

Ein Rahmenprogramm mit Musik, Diskussionsabenden, Vorträgen, Kunst und anderem mehr soll die Ausstellung begleiten. Die Presse muss einbezogen werden, um einen möglichst weiten Raum über diese Ausstellung zu informieren.

Es braucht u.a. 15 Ehrenamtliche, die als Führungspersonal durch die Ausstellung führen. Dafür werden sie ausgebildet.

Ein geeigneter Ausstellungsraum muss überlegt werden, der auch den logistischen Anforderungen gerecht wird. Der Raum für die Ausstellung muss 150qm groß sein und ein 26 Tonnen-LKW muss geparkt werden können.

Die Entscheidung darüber, ob wir das in Hagen wollen, wird verträgt. Eine Arbeitsgruppe soll zunächst konzeptionelle Ideen hierzu vorschlagen. Die empfohlene direkte Vorbereitungszeit beträgt dann mindestens 6 Monate.

TOP 4: Verschiedenes

- Rückblick auf den 14.Mai:

Es wird von der Visitation des neuen Erzbischofs Udo Bentz berichtet. Der Erzbischof wurde in allen Teilen seines Besuchs als sehr kommunikativ erlebt, als Hoffnung deutlich machend, ohne die auf uns zukommenden Probleme zu beschönigen.

Der Bischof hat sich in Hagen unter anderem über das Projekt „Corbacher 20“ informiert und hier die Meinung vertreten, dass Projekte dieser Art am besten durch beide Kirchen vertreten werden, also immer ökumenische Projekte sein sollten.

- Rückblick auf den Zukunftskonvent in Werl:

Großes Lob über die Organisation und die Erfahrungen. Die Messe mit dem Erzbischof wurde als sehr belebend und beeindruckend empfunden. Der Bischof bekam für seine Predigt viel Beifall

- Infos aus dem Pastoralteam:

- Herr Wertz wird in den Sommerferien seinen Dienst wieder aufnehmen.
- Johannes Lange wird als Seelsorger im Gefängnis seinen Dienst antreten
- Pastor Böttcher wird Hagen verlassen und für 3 Jahre nach Norditalien gehen.
- Das Karmelitenkloster Edith Stein auf Emst bleibt auch nach dem Weggang von Pater Saju erhalten und soll zwei neue indische Mitbrüder bekommen.